

Vorwort	7
Professionalität und Identität pädagogischer Fachkräfte – ein Interview	9
Einleitung	10
Das Berufsbild „Erzieher/-in“ – anspruchsvoll und ausdrucksstark	19
Vorwort	20
Ausgangspunkt: Berufsbild	20
Konsequenzen, die sich aus dem Berufsbild ergeben	30
Literatur	30
Konzeptionsentwicklung:	
Grundlage für eine Innen- und Außenqualität	31
Einleitung: Die Elementarpädagogik ist in Bewegung	32
Zielbestimmungen geben die Richtung für Konzepte, Konzeptionen und die Praxis der gesamten Pädagogik vor	32
Die Konzeptionsentwicklung dient auch zur gezielten Öffentlichkeitsarbeit	37
Literatur	40
Bildung, Erziehung und Betreuung als werteorientierter Selbstbildungsprozess von Kindern in Kindertagesstätten	41
Ein Kind hat hundert Möglichkeiten:	42
Einführungsgedanken	42
PISA und die Folgen	43
„Bildung“ entwickelt sich zum Modewort einer zeitaktuellen Tendenz	45
Was ist eigentlich „Bildung“?	46
Bildung ist das Ergebnis einer vernetzten Betrachtung	49
Fazit	50
Basale Erziehungsziele: Selbstständigkeit, Autonomie, Soziabilität	53
Bildungsorte, Erziehungsorte und -gelegenheiten: formelle, nicht-formelle und informelle Bildung und Erziehung	58
Basale Bildungs- und Erziehungsbereiche	60
Wertehaltungen und Werteorientierung	68
Wertearten und ihre inhaltlichen Schwerpunkte	71
Persönliche und berufliche Wertehaltungen im beruflichen Alltag	78
Konsequenzen für die Praxis	82
Literatur	85
Bindung als Voraussetzung für Bildung	87
Einleitung	88
Bildungsziel: Entdeckung der Lebensfreude und Lebenskunst	88
Die Macht der Gefühle	89
Bindungen provozieren Bildungs- und Entwicklungswünsche	90
Bindungsverluste schwächen Körper, Geist und Seele	91
Grundannahmen und damit Ausgangspunkte für Bildungsprozesse	92
Sichere Bindungserfahrungen machen Kinder stabil und lernaktiv	93
Kinder brauchen mehr und mehr Bindungserfahrungen	95
Literatur	96
Die Ausbildung elementarpädagogischer Fachkräfte in der Diskussion – Grundsatzgedanken	99
Einleitende Gedanken	100

Veränderung in der Ausbildung von Erzieher/-innen:	
eine unumgängliche Notwendigkeit	100
Stellungnahmen zur Notwendigkeit von Reformen	101
Veränderungen müssen mehr sein als kleine kosmetische Reparaturen	102
Veränderungen verlangen Grundsatzreformen!	104
Innovationen sind unumgänglich und daher angesagt	105
Nutze die Chancen! – Motivation, Professionalität und Erfolg durch	
Weiterbildung im Beruf	107
Die „heile Welt“ gibt es nicht – neue Probleme und Herausforderungen an	
Erzieher/-innen	108
Probleme sind Herausforderungen oder: Jedes Problem ist eine eigene, neue	
Aufgabenstellung	109
Fort- und Weiterbildung als fester Bestandteil des Berufs	111
Fort- und Weiterbildung als berufsbegleitender Lernprozess	113
Kompetenz und Karriere: Chancen durch Fort-,	
Weiter- und Zusatzausbildungen	115
Beruf Erzieher/-in – ein Klassiker im Arbeitsfeld des Kindergartens.....	116
Erst Berufung, dann Beruf und schließlich Job	117
Auswege – Wege aus dem Aus	118
Fort-, Weiter- und Zusatzausbildungen: Wege aus der Krise.....	119
Es gibt mehr Möglichkeiten als gedacht	121
Ein paar Worte zum Schluss	122
Literatur	123
Konstruktive Kommunikation und zielorientierte	
Gesprächsführung in der elementarpädagogischen Praxis	125
Gespräche sind mehr als „nur“ sprachliche Äußerungen	126
Zielorientierte Gesprächsführung – Besonderheiten und Hinweise	130
Zehn hilfreiche Hinweise für eine zielorientierte Gesprächsführung.....	141
Argumentationspläne:	
Grundlagen einer professionellen Gesprächsführung.....	144
Kommunikations- und Interaktionsstörungen/	
Kommunikationsmuster	153
Literatur	161
Innenqualität durch Teamarbeit:	
Selbstbildung als kollegiale Herausforderung	165
Einleitung	166
Ist ein Team tatsächlich ein Team?	166
Egozentrismus zerstört eine Teamentwicklung!	167
Eine Teamcheckliste: Sind wir überhaupt ein Team?	168
Teamqualität und ihre Merkmale	170
Das Team als Klassifikation für Qualität und Güte	173
Literatur	174
Öffentlichkeitsarbeit: ein notwendiger Teilbereich	
einer professionellen Kita-Pädagogik	175
Einführungsgedanken	176
Öffentlichkeitsarbeit bezweckt bestimmte Zielsetzungen	177
Öffentlichkeitsarbeit dient nicht als Pseudo-Darstellung	
noch als Rechtfertigung	181
Öffentlichkeitsarbeit zeigt sich in einer breiten Vielfalt	183
Zum Schluss	187
Literatur	187